

Monatsspruch Januar 2021

Viele sagen: „**Wer wird uns Gutes sehen lassen?**“ **HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!**

Psalm 4,7

Liebe Gemeinde,

der Monatsspruch für Januar 2021 stellt die Frage: „**Wer wird uns Gutes sehen lassen?**“ - Zu Beginn des neuen Jahres stellt sich auch uns diese Frage. Wir kommen aus dem Krisenjahr 2020. Was wird uns das neue Jahr bringen? Wird es besser, wann wird es besser? Oder wird es schlimmer? -

Neben die skeptische und bange Frage der vielen, tritt die hoffnungsvolle Bitte des Psalmbeters David: **“Lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!”** Dieser Vers aus einem Abendgebet benennt zwei Pole, die zusammengehören: bange Fragen und zuversichtliche Bitte. Diese Bitte bringt die Hoffnung auf Gottes Gegenwart auf den Punkt. In jedem Gottesdienst bitten wir deshalb um Gottes Segen. Das Antlitz Gottes ist selbst das Licht, das leuchtet. In den Tagen nach Weihnachten haben wir noch die vielen Lichter der Kerzen vor Augen und manchen Weihnachtsstern. Wir haben die Botschaft im Ohr, dass mit dem Jesuskind in der Krippe uns Menschen ein besonderes Licht aufgeht: **Christus – das Licht der Welt.** In Jesus Christus sieht uns Gott freundlich an.

Wenn wir einerseits betroffen fragen „**Wer wird uns Gutes sehen lassen?**“ So bleibt auch uns andererseits die Bitte: „**HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!**“ Das bedeutet, dass wir mit David erkannt haben, dass „*das Gute*“, nach dem wir uns sehnen, im Grunde nur in unserem HERRN zu finden ist. So bekennt David in seinem Gebet: **8 Du erfreust mein Herz mehr als zur Zeit, da es Korn und Wein gibt in Fülle. 9 Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne. – „Du allein, HERR...“** lautet die Antwort auf die Frage nach dem Guten. Unser Glück und Wohlergehen im neuen Jahr wird nicht an vielen guten Erfahrungen und schönen Dingen entschieden, sondern allein an IHM, der „*mein Herz mehr erfreut, als Korn und Wein*“. Geborgenheit und Zuversicht gewinnen wir nicht dadurch, dass es uns wieder besser geht, sondern dass ER uns freundlich ansieht. Zum Glück gibt es Jesus Christus!

Mit herzlichen Segenswünschen für das neue Jahr, *Heinz Vitzthum*